



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Duderstadt

Stadt Duderstadt
Herrn Bürgermeister Nolte
Worbiser Str.
37115 Duderstadt

Duderstadt, den 01.09.2013

Antrag zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Rates der Stadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nolte,

die SPD Fraktion beantragt die Erstellung eines Personalkonzeptes.

Hierzu beantragen wir:

Der Bürgermeister wird damit beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Personalrat, dem Rat der Stadt bis zu den nächsten Haushaltsberatungen ein Personalkonzept für die Verwaltung der Stadt für die nächsten Jahre vorzulegen. Dieser soll eine langfristige Planung der Struktur, den Abbau der erheblichen Überstunden und die Förderung interner Mitarbeiter ermöglichen.

Über die Personalsituation, die eingeleiteten Maßnahmen sowie den Stand der Überstunden ist regelmäßig vierteljährlich dem Rat zu berichten.

Begründung:

Die Personalsituation innerhalb der Stadtverwaltung ist alarmierend. Stand Ende letzten Jahres türmte sich ein Berg von mehr als 15.000 Überstunden auf, erhebliche Urlaubsansprüche des laufenden Jahres standen im letzten Vierteljahr noch aus. Allein bei den 5 Fachbereichsleitungen waren 4000 Überstunden angefallen, das entspricht pro Leitung etwa 800 Überstunden! Bei allen anderen Mitarbeitern lag der Durchschnitt bei über 90 Stunden. Seitdem sind zusätzlich erhebliche Krankenstände und langfristige krankheitsbedingte Ausfälle vor allem im Fachbereich Bauen angefallen, was zu erheblichen Bearbeitungsrückständen und Verzögerungen für die Bürgerinnen und Bürger bei der Bearbeitung von Anträgen führt.



Diese Entwicklung ist dramatisch und fordert ein rasches Handeln. Der Bürgermeister hat bisher kein Konzept und keine Planung dazu vorgelegt, wie der Abbau der Überstunden erfolgen soll. Lediglich punktuell wurden einzelne Maßnahmen ergriffen um die größten Lücken zeitweilig zu schließen.

Durch den Abschluss eines Zukunftsvertrages mit dem Land Niedersachsen ist die Stadt zu erheblichen Kürzungen und Einsparungen verpflichtet um jährlich einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Kernpunkt der Konsolidierungsmaßnahmen sind die Kürzungen im Personalbereich. Diese betragen bis zu 50% des gesamten Einsparvolumens.

Wie in dieser Situation die selbst gesteckten Ziele der Personalreduktion im Rahmen des Zukunftsvertrages erreicht werden sollen, muss in einer strukturierten Planung offengelegt werden.

Die SPD Fraktion befürchtet, dass mit der derzeitigen „Personaldecke“ die anfallenden Arbeiten nicht mehr erledigt werden können. Weitere Mehrarbeit sowie die damit verbundenen erheblichen gesundheitlichen Belastungen für die Mitarbeiter durch weitere Arbeitsverdichtung, kann nicht toleriert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Glahn
Fraktionsvorsitzende